

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die weltwirtschaftlichen Aussichten sind unverändert eingetrübt. Die Auswirkungen des seit 2022 andauernden Russisch-Ukrainischen Krieges, sowie die unter anderem daraus resultierenden signifikant erhöhten Inflationsraten, haben zu einer deutlichen Verlangsamung der Weltwirtschaft geführt. Zwar haben sich die Prognosen im Laufe des Geschäftsjahres 2023 grundlegend verbessert, allerdings bleiben sie hierdurch weiterhin gehemmt. Eine weitgehend positive Normalisierung der Geschäfts- und Verbraucherstimmung lässt sich erkennen, die Rohstoffpreise sinken und die im vergangenen Geschäftsjahr beobachteten Störungen in der Lieferkette erscheinen weitgehend überwunden, da die Logistikkosten und die Lieferzeiten für notwendige Ressourcen im Allgemeinen wieder das Niveau vor der COVID-Pandemie erreichen. Wesentliche finanz- und gesamtwirtschaftliche Risiken bestehen jedoch zum einen in der schwelenden Immobilienkrise in China, zum anderen in der weiteren Entwicklung der Inflationsraten. Während sowohl die Gesamtinflation als auch die Kerninflation, die die volatilen Energie- und Nahrungsmittelkomponenten ausschließt, rückläufig sind, wird erwartet, dass beide zumindest kurz- und mittelfristig erhöht bleiben. In einer Gesamtbetrachtung sind die wirtschaftlichen Risiken im Allgemeinen besser ausbalanciert als im vergangenen Geschäftsjahr, aber das Risiko einer Abwärtsbewegung ist immer noch gegenwärtig. Trotz größter wirtschaftlicher Herausforderungen und einem Umbruch in der Fahrradindustrie blickt die PIERER Mobility-Gruppe auf ein weiteres Rekordumsatzjahr zurück und steigerte im Geschäftsjahr 2023 ihren Umsatz um über 9,2 % auf einen neuen Rekordwert von € 2.661,2 Mio. Das operative Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich um rund 32 % auf € 160,0 Mio. (Vorjahr: € 235,3 Mio.), was einer EBIT-Marge von 6,0 % entspricht. Vor allem die eingeleitete Neuausrichtung des Fahrradbereiches hat das Ergebnis in 2023 deutlich belastet. Rund 97% der Umsatzerlöse wurden außerhalb von Österreich erzielt.

Mit 381.555 verkauften Motorrädern (KTM, Husqvarna, GASGAS) im Geschäftsjahr 2023 erreichte der Motorradbereich ein Absatzplus von rund 2 %. Knapp zwei Drittel der Motorräder wurden in den Märkten außerhalb Europas, und hier insbesondere in Nordamerika abgesetzt. Aufgrund der weltweiten Überbestände im Fahrradbereich war auch die PIERER Mobility-Gruppe mit stark gefallenem Marktpreisen konfrontiert. Das Absatzwachstum in der Fahrrad-Division von mehr als 30 % war geprägt von Lagerbestandsbereinigungen und der Abgabe der Marke R Raymon. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 157.358 Fahrräder (Vorjahr: 118.465) verkauft, davon 100.640 E-Bicycles. Im Fahrradbereich stellt die DACH-Region nach wie vor den größten Absatzmarkt mit rund 60 % dar. Der Absatzanteil in der Fahrrad-Division in Nordamerika lag in 2023 bei rund 10 %.

Entgegen den globalen wirtschaftlichen schwierigen Rahmenbedingungen ist die Nachfrage in den Kernmärkten Europa mit +11 % (~ 820.000 neu zugelassene Motorräder) sehr stark und



in Nordamerika (USA & Kanada) mit +4 % (485.000 Motorräder) ebenfalls auch deutlich positiv gestiegen. Der Marktanteil aller drei Marken (KTM, Husqvarna, GASGAS) liegt somit im Jahr 2023 in Europa bei rund 10,6 % bzw. bei 12,6 % in Nordamerika. Leicht rückgängig ist der australische (inklusive Neuseeland) Motorradmarkt mit einem 3%-igen Rückgang auf 67.000 neu registrierte Motorräder. Dennoch gelang in diesem Markt ein Anstieg des Marktanteiles der drei Marken gesamt auf 21 %. Der relevante indische Motorradmarkt befindet sich hingegen wie im Vorjahr deutlich im Aufschwung (+22 %). Bajaj setzte in Indien knapp 66.000 KTM und Husqvarna Motorräder ab, resultierend in einem Marktanteil von 5,3 %. Im Produktionswerk Chakan der Bajaj Auto Limited in Pune werden seit 2011 Motorräder für den globalen Vertrieb mitentwickelt und produziert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Zusammenarbeit mit CFMOTO weiter intensiviert und ausgebaut. Einerseits wurden im Februar 2023 die Aktivitäten in der im Geschäftsjahr 2022 gegründeten Tochtergesellschaft CFMOTO Motorcycles Distribution GmbH, Munderfing, aufgenommen und somit der Vertrieb von CFMOTO-Motorrädern in Europa, insbesondere in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien und Großbritannien übernommen. Andererseits wurde die seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit bei Industrialisierungsprojekten im etablierten Joint Venture Zhejiang CFMOTO-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd., Zhejiang, China, intensiviert und die Serienproduktion von KTM-Modellen der Mittelklasse weiter ausgebaut. Die Intensivierung des Joint Ventures und die Zusammenarbeit in den Bereichen Produktstrategie, Produktentwicklung, Industrialisierung und Vertrieb ist ein weiterer Schritt, um die steigende Marktnachfrage in China und dem asiatischen Raum, sowie auch weltweit bedienen zu können. Darüber hinaus wird die Produktionskapazität von 50.000 auf 100.000 Fahrzeuge erhöht.

Ein wichtiger Meilenstein für das Unternehmen war der Abschluss einer strategischen Kooperation mit dem italienischen

Premium-Motorradhersteller MV Agusta S.p.A., mit Sitz in Varese, an dem die KTM AG bereits im November einen Anteil von 25,1 % übernommen hat. Die KTM-Gruppe verantwortet seit dem Geschäftsjahr 2023 den Einkauf sowie den Vertrieb in den wichtigsten europäischen Ländern, das Marketing und die Kundenbetreuung für MV Agusta-Motorräder. Ferner hat der Vorstand den strategischen Beschluss gefasst, die im Zuge des Kooperationsvertrags eingeräumte Call-Option zum Erwerb eines weiteren Anteils von 25,0 an der MV Agusta S.p.A. im Frühjahr 2026 auszuüben.

ÜBERWACHUNGS- UND BERATUNGSTÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der PIERER Mobility AG hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, war in den grundlegenden Entscheidungen des Vorstands frühzeitig involviert und hat den Vorstand beratend begleitet. Der Vorstand der PIERER Mobility AG hat dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 regelmäßig im Rahmen der laufenden Berichterstattung an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie in allen Sitzungen anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage, über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet. Einzelne Bereiche wurden vertiefend in den vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen behandelt, die wiederum dem Gesamtaufsichtsrat über ihre Tätigkeiten berichtet haben.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung und Beratung zahlreiche seiner Zustimmung unterliegenden Geschäftsvorfälle genehmigt. Neben Finanz- und Investitionsplanung sowie Finanzierungen gehörten dazu unter anderem Kooperationsvorhaben sowie Vertragsabschlüsse mit besonderer Bedeutung für das Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu keiner Änderung im Grundkapital der Gesellschaft. Ebenso wenig wurden eigene Aktien erworben oder veräußert, weshalb die Gesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2023 keine eigenen Aktien hielt. Die Mitwirkung des Aufsichtsrats war im Zusammenhang mit dem Grundkapital und der eigenen Aktien der Gesellschaft somit im Geschäftsjahr 2023 nicht erforderlich.

Über eine Vielzahl von Maßnahmen und Geschäftsvorfällen hat der Vorstand den Aufsichtsrat informiert und diese mit ihm intensiv und detailliert erörtert, so beispielsweise die hohen Inflationsraten und Zinsbelastungen sowie die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, der insbesondere zu einer erheblichen Steigerung der Energiepreise führte. Die Einschätzungen der PIERER Mobility-Gruppe zu den Auswirkungen des Kriegsgeschehens in der Ukraine sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die PIERER Mobility-Gruppe hat keinen wesentlichen Grund identifiziert, ihre Schätzungen und Erwartungen zum 31. Dezember 2023 aufgrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine wesentlich zu ändern. Die Gruppe verfügt weder über Investitionen, sonstige Vermögenswerte oder sonstige

wesentliche Geschäftsbeziehungen in der Ukraine, Russland oder Weißrussland noch hat die Gruppe wesentliche Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten oder Händlern in diesen Ländern. Vor diesem Hintergrund erwartet die Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Cashflows. Gleichermäßen hat die Gruppe durch den Krieg und die verhängten Sanktionen keinen Verlust der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Führung oder der Fähigkeit zur Ausübung eines maßgeblichen Einflusses auf Unternehmen erlitten und erwartet auch dergleichen nicht.

Das Geschäftsjahr 2023 stand ganz im Zeichen einer großen Modelloffensive mit insgesamt 72 neuen und überarbeiteten Modellen der drei Kernmarken KTM, Husqvarna und GASGAS, sowohl im Offroad- als auch im Straßenbereich. Das breit aufgestellte Portfolio an Street-Modellen erstreckt sich von Naked-Bikes, Supersport- und Touring-Modellen im Einstiegssegment über ein breites Mittelklassensegment mit Ein- und Reihenzweizylindermodellen bis hin zu Premium-Motorrädern mit effizienten und leistungsstarken Zweizylindermotoren.

Die KTM-Enduro-Palette des Modelljahres 2024 ist der Beweis vieler Jahre an der Spitze des Enduro-Motorsports und bildet eine dynamische Kombination aus Rennsportleistung, Ergonomie sowie führender Technologie in der Branche. Im zweiten Halbjahr wurde unter anderem eine neue, Euro5+ konforme Generation der KTM DUKE-Modellreihe präsentiert mit neuen 125, 250, 390, 990 und 1390 Modellen. Husqvarna Motorcycles präsentierte im März 2023 die Norden 901 Expedition, ein mit zahlreichen Komfortfunktionen ausgestattetes und leistungsstarkes Reisemotorrad, ausgerichtet für den Einsatz sowohl auf der Straße als auch im Gelände. In der Enduro Modellreihe für das Modelljahr 2024 präsentierte Husqvarna Motorcycles neun komplett neugestaltete Maschinen mit neuester Technologie und weiterentwickelter Elektronik, um auch weiterhin im Offroad-Bereich neue Standards zu setzen. Im letzten Quartal 2023 wurde zudem der Skutta, ein E-Scooter für urbane Ballungsräume, vorgestellt und ist nur der erste Schritt einer großen Husqvarna Modelloffensive im Street Segment für 2024. GASGAS präsentierte ebenfalls eine neue Generation der Motocross, Enduro und Cross Country Modellpalette 2024 mit gleich 16 Dirtbikes auf Basis der aktuellen Offroadplattform und ergänzte dies durch innovative und batterieelektrisch betriebene Produkte. Diese, speziell für Kinder ab drei Jahren konzipierten Electric-Balance-Bikes, ermöglichen das spielerische Erlernen im sicheren Umgang mit Zweiradfahrzeugen und sind mit einem Akku-Schnellwechselsystem ausgestattet.

In der ersten Jahreshälfte 2023 gab es auch in der Fahrradsparte eine Reihe an neu gestalteten Produkten und eine Vielzahl an technischen Erneuerungen. Husqvarna E-Bicycles setzt auf innovative Elektromobilitätslösungen und öffnet sich dadurch vielversprechende neue Märkte weltweit. GASGAS E-Bicycles baut auf dem Erfolg der Marke GASGAS im Motorradsegment auf. Mit den leistungsstarken



E-MTBs für Offroad-Strecken konnte die Marke nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2022 ihre Reichweite auch im ersten Quartal 2023 weltweit ausbauen. Die Erfahrungen aus dem Offroad-Motorsport sowie das Wissen über Technologien und Materialien werden bei der Entwicklung neuer elektrifizierter New Mobility Produkte eine noch größere Rolle spielen. Obwohl der E-Mobility-Markt großes Wachstumspotenzial birgt, ist es absehbar, dass sich darauf hochwertige Produkte durchsetzen bzw. durchsetzen werden, was nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht zuletzt auch von der sich verändernden und umweltbewussteren Bevölkerungsstruktur abhängt. Gleichzeitig ist aber auch anzumerken, dass aktuelle makroökonomische Unsicherheiten sowie Einflüsse auf Verbraucherpreise nicht zuletzt aufgrund von hohen Inflationsraten unvorhersehbare Auswirkungen auf das Nachfrageverhalten bergen.

Aufgrund des global schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes wird das Geschäftsjahr 2024 für die PIERER Mobility-Gruppe ein Konsolidierungsjahr, welches zur Stärkung des Kerngeschäfts genutzt wird.

ARBEITSKULTUR UND SCHWERPUNKTE DER SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen. Zusätzlich gab es weitere telefonische Abstimmungsgespräche sowie Beschlussfassungen im elektronischen, fernmündlichen oder schriftlichen Verfahren. Die Aufsichtsratsarbeit war von einem offenen und intensiven Austausch geprägt. In den Sitzungen des Aufsichtsrats erörterten seine Mitglieder die zur Entscheidung

anstehenden Maßnahmen und Geschäfte jeweils eingehend mit dem Vorstand. Auf anstehende Beschlüsse bereiteten sich die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig anhand von Unterlagen vor, die der Vorstand zur Verfügung gestellt hatte.

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der Überwachung der Arbeit des Vorstandes, hat sich vom Vorstand über Projekte sowie den Geschäftsverlauf und die Geschäftsplanung unter Einbezug der nicht finanziellen Leistungsindikatoren informieren lassen und hat den Vorstand auch bei wesentlichen strategischen Weichenstellungen beratend begleitet. Weiters befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der Corporate Governance des Unternehmens sowie dem Compliance Management. Im Geschäftsjahr 2023 wurde weiters der Verhaltenskodex der PIERER Mobility-Gruppe erneut überarbeitet und in der neuen Fassung vom 29. September 2023 kundgemacht. Die Auseinandersetzung mit gesetzlichen Neuerungen, rechtlichen Rahmenbedingungen und neuen, zukunftsweisenden Technologien, bildeten weitere Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit. Außerhalb der regulären Sitzungen wurde der Aufsichtsrat über besondere Vorgänge in Kenntnis gesetzt. Zusätzlich nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands bilaterale Termine zum Meinungs-austausch wahr. Über die wichtigsten Indikatoren der Geschäftsentwicklung und bestehende Risiken unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat auch durch mündliche Berichte.

In seiner ersten Sitzung vom **21. März 2023** hat sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Erörterung und Beschlussfassung über die Prüfung

und Feststellung des Jahresabschlusses 2022, des Lageberichts 2022, und der Prüfung des Konzernabschlusses 2022, des Konzernlageberichts 2022, des Corporate Governance Berichts sowie des Nachhaltigkeitsberichts (nichtfinanzieller Bericht gem. § 267a UGB) befasst. Weiters befasste sich der Aufsichtsrat mit der Tagesordnung und den Beschlussvorschlägen für die ordentliche Hauptversammlung. Die hervorragende Arbeit des Unternehmens bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2022 wurde erneut gewürdigt: Von insgesamt 236 untersuchten Berichten (Online- und Print-Version) beim Schweizer Geschäftsberichte-Rating 2023 gehörte die PIERER Mobility AG zu den Top 20 am besten bewerteten Unternehmen und hat in der Kategorie "Value Reporting" den 7. Rang erreicht.

In der 26. ordentlichen Hauptversammlung am **21. April 2023** wurde eine Beschlussfassung zur Anhebung der satzungsmäßigen Höchstzahl an Vorstandsmitgliedern zur Stärkung des Wachstumskurs vorgelegt und beschlossen. Im Nachgang der Annahme dieser Satzungsänderung durch die Hauptversammlung bestellte der Aufsichtsrat am 6. Mai 2023 Mag. Alex Pierer, Mag. Florian Kecht, Florian Burguet, MBA und Dipl.-Vw. Rudolf Wiesbeck als neue Vorstandsmitglieder der PIERER Mobility AG. Im Einklang mit der langfristig verfolgten strategischen Ausrichtung der Gesellschaft hat der Aufsichtsrat das mit 31. Dezember 2023 endende Vorstandsmandat von CEO DI Stefan Pierer vorzeitig bis Ende 2025 und die Vorstandsmandate von Mag. Viktor Sigl, MBA und Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz vorzeitig bis Ende 2027 verlängert. Weiters ist in der ordentlichen Hauptversammlung vom 21. April 2023 Mag. Friedrich Roithner als weiteres Mitglied des Aufsichtsrates bestellt worden. Das bestellte Aufsichtsratsmitglied hat seine Bestellung angenommen. Mag. Klaus Rinnerberger hat seine Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung vom 21. April 2023 zurückgelegt.

Die Schwerpunkte der Sitzung vom **22. Juni 2023** bildeten der Geschäftsverlauf der ersten fünf Monate 2023, die Berichte der Konzernunternehmen, sowie der Finanzstatus. Trotz der nach wie vor spürbaren Herausforderungen, insbesondere im Fahrradmarkt, gab der Vorstand am 29. August 2023 bekannt, die im ersten Quartal 2023 veröffentlichte Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2023 zu bestätigen. Die PIERER Mobility-Gruppe setzt im Geschäftsjahr 2023 weiterhin auf ein Wachstum in allen Kernbereichen, sowohl bei den Motorrädern als auch bei den (E-)Fahrrädern, zwischen 6 und 10 Prozent. Im Rahmen der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom **01. September 2023** standen der Geschäftsverlauf der ersten sieben Monate 2023, die Berichte der Konzernunternehmen, Modellupdates sowie der Finanzstatus auf der Agenda.

In der Aufsichtsratssitzung vom **26. September 2023** standen der Geschäftsverlauf der ersten acht Monate 2023, die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens seitens der KTM AG sowie der Erwerb

einer 74 %-igen Beteiligung an der LX Media GmbH im Fokus. Die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2023 wurde im Dezember auf ein Wachstum von 7 % bis 9 % gegenüber dem Vorjahr bei einer EBIT-Marge zwischen 5 % bis 7 % angepasst (bisher prognostiziertes Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr 2023: 6 bis 10 Prozent, bisher prognostizierte EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2023: 8 bis 10 Prozent). Die letzte Sitzung des Berichtsjahres 2023 fand am **15. Dezember 2023** statt und behandelte den Geschäftsverlauf nach 11 Monaten und den Ausblick auf das gesamte Geschäftsjahr 2023. In dieser Sitzung wurde weiters über die Konzernunternehmen und den Finanzstatus berichtet. Weiters wurde das Budget 2024 vorgelegt und diskutiert sowie zur Beschlussfassung gebracht.

Zur Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder wird festgehalten, dass bei vier Aufsichtsratssitzungen jeweils ein Aufsichtsratsmitglied entschuldigt abwesend war; bei einer Aufsichtsratssitzung waren sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates anwesend.

UNABHÄNGIGKEIT UND EFFIZIENZ

Ein wichtiger Teil guter Corporate Governance ist die Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Freiheit von Interessenkonflikten. Bei der Einschätzung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder legt der Aufsichtsrat die Empfehlungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex zugrunde. Die Kriterien für die Bewertung der Unabhängigkeit sind in Regel 53 des ÖCGK dargestellt. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind mit Ausnahme von Rajiv Bajaj und Mag. Friedrich Roithner auf Grundlage dieser Kriterien zum Ende des Jahres 2023 alle Aufsichtsräte als unabhängig einzustufen. Rajiv Bajaj erfüllt als Managing Director, CEO und Aktionär der Bajaj Auto Ltd, welche ein wesentlicher Kooperationspartner der KTM AG ist, das zweite Unabhängigkeitskriterium nicht. Mag. Friedrich Roithner war bis zu seiner Bestellung als Aufsichtsrat Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft und erfüllt somit das erste Unabhängigkeitskriterium nicht. Festzuhalten ist jedoch, dass die Wahl von Mag. Friedrich Roithner zum Aufsichtsratsmitglied aufgrund eines Vorschlages der Hauptaktionärin Pierer Bajaj AG gemäß § 86 Abs 4 Z 2 AktG und somit entsprechend den Vorgaben des österreichischen Aktienrechts zum Cooling-Off erfolgte. Soweit andere Aufsichtsratsmitglieder Organfunktionen in Unternehmen innehaben, die in Geschäftsbeziehungen mit der PIERER Mobility Gruppe stehen, sehen wir keine Beeinträchtigung ihrer Unabhängigkeit.

Der Aufsichtsrat überprüft jährlich die Effizienz seiner Tätigkeit in Form einer Selbstevaluierung im Sinne der C-Regel 36 ÖCGK. Hierzu führte der Aufsichtsratsvorsitzende eine Befragung aller Aufsichtsratsmitglieder zur gesamten Bandbreite relevanter Aufsichtsrats Themen durch und erörterte diese ausführlich in einer Sitzung des Aufsichtsrates. Themenfelder waren dabei insbesondere

die Vorbereitung und der Ablauf der Aufsichtsratssitzungen, die Inhalte und Themen der Sitzungen, die Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und das Zusammenwirken mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Insgesamt wurde die Tätigkeit des Aufsichtsrats von seinen Mitgliedern als unverändert effizient eingeschätzt.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems, ferner die Abschlussprüfung, die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers sowie dessen Leistungen einschließlich der Beauftragung von zusätzlich erbrachten Nichtprüfungsleistungen. Der Prüfungsausschuss bestand im Geschäftsjahr 2023 aus drei Mitgliedern. Bis zum Ablauf des 18. April 2023 setzte sich der Prüfungsausschuss wie folgt zusammen: Srinivasan Ravikumar (Ausschussvorsitzender), Mag. Klaus Rinnerberger (Finanzexperte und Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden) und Mag. Michaela Friepeß (Mitglied). Nachdem Mag. Klaus Rinnerberger mit Wirkung zum 18. April 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, wurde Mag. Friedrich Roithner als neues weiteres Mitglied in den Prüfungsausschuss gewählt, sodass der Prüfungsausschuss weiterhin aus drei Mitgliedern besteht. Mag. Friedrich Roithner fungiert nunmehr als Finanzexperte und Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden. Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. Im Prüfungsausschuss wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und anschließend dem Aufsichtsrat berichtet. Weiters stand der Prüfungsausschuss unterjährig mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer im laufenden Austausch zu den wesentlichen Themen zu Jahres- und Konzernabschluss. Insbesondere wurden Gespräche mit dem Abschlussprüfer zu Status und wesentlichen Themen der Abschlussprüfung geführt. Die Schwerpunkte der Sitzung im **März 2023** waren die eingehende Erörterung aller Themen in Zusammenhang mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2022. Zudem wurde die Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahres- und Konzernabschluss 2023 initiiert, die vom Aufsichtsrat – gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses – der Hauptversammlung am 21. April 2023 als Wahlvorschlag unterbreitet wurde. In der Sitzung im August 2023 wurde der Halbjahresabschluss 2023 der Gruppe im Beisein des Abschlussprüfers im Detail erörtert. In der Sitzung im **Dezember 2023** gab der Abschlussprüfer eine Übersicht zum geplanten Ablauf sowie zu den Schwerpunkten der Prüfung für das Geschäftsjahr 2023. Weiters wurde gemäß Abschlussprüfungsrechts-Änderungsgesetz 2016 sowie der Verordnung EU/537/2014 die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und seinem Netzwerk im Geschäftsjahr 2024 bis zu einer betragslichen Grenze genehmigt.

Des Weiteren haben der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie der Prüfungsausschuss an der Schlussbesprechung zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 mit dem Abschlussprüfer teilgenommen.

Der **Vergütungsausschuss** des Aufsichtsrates der PIERER Mobility AG wurde im Dezember 2021 eingerichtet und besteht derzeit aus den beiden Mitgliedern Josef Blazicek (als Vorsitzender) und Mag. Michaela Friepeß (als Stellvertreterin). Da der Aufsichtsrat aus nicht mehr als 6 Mitgliedern besteht, werden die Aufgaben des Nominierungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Weiters wurde im Geschäftsjahr 2022 ein neuer **Ausschuss für Compliance, Investor Relations (IR) und Nachhaltigkeit (ESG)** geschaffen, deren Mitglieder weiterhin Mag. Michaela Friepeß (als Vorsitzende) und Josef Blazicek (als Stellvertreter) sind. Der Vergütungsausschuss und der Ausschuss für Compliance, Investor Relations (IR) und Nachhaltigkeit (ESG) sind im Geschäftsjahr 2023 je zu einer Sitzung zusammengekommen.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS SOWIE LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, („KPMG“) wurde von der ordentlichen Hauptversammlung der PIERER Mobility AG am 21. April 2023 zum Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat der KPMG den Auftrag zur Prüfung erteilt. Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von KPMG geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben und der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Gesellschaft – jeweils für das Geschäftsjahr 2023 – wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 vermittelt sowie dass die Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften steht und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer bestätigte auch, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme

für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt und der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers (einschließlich des „Zusätzlichen Berichtes an den Prüfungsausschuss über die Prüfung des Jahresabschlusses gemäß Art 11 der EU-Verordnung Nr. 537/2014 zum 31. Dezember 2023“) wurden im **Prüfungsausschuss** in der Sitzung vom **21. März 2023** eingehend mit den Prüfern behandelt und im Anschluss gemeinsam mit den vom Vorstand aufgestellten Lageberichten sowie dem Corporate Governance Bericht und dem Nachhaltigkeitsbericht (nichtfinanzieller Bericht) dem Aufsichtsrat gemäß § 96 Abs 1 AktG vorgelegt. Der Abschlussprüfer berichtete in der Prüfungsausschusssitzung über die Ergebnisse seiner Prüfung. Dessen Erläuterungen, insbesondere zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns, wurden ausführlich diskutiert. Sämtliche Fragen des Prüfungsausschusses wurden beantwortet. Zudem konnte sich der Prüfungsausschuss davon überzeugen, dass seitens des Abschlussprüfers keine Befangenumstände vorlagen. Auch über sonstige Leistungen, die von KPMG außerhalb der Abschlussprüfung erbracht wurden, fand ein Informationsaustausch seitens des Prüfungsausschusses statt. Der Prüfungsausschuss hat den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht erörtert und geprüft. Sämtliche Fragen dazu wurden vom Vorstand beantwortet. Zudem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut eine unabhängige Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes gemäß § 267a UGB von KPMG durchgeführt.

Der **Prüfungsausschuss** hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes, des Corporate Governance Berichtes und des Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2023 zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass die geprüften Unterlagen gesetzmäßig und richtig sind, die vom Vorstand getroffenen bilanzpolitischen Entscheidungen wirtschaftlich und zweckmäßig sind und kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist. Im Geschäftsjahr 2024 wird die Risikoberichterstattung sowie die Berichterstattung zu den Themen CSR & Nachhaltigkeit im Prüfungsausschuss weiter ausgebaut. Infolge der Umsetzung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 vom 16. April 2014 über die spezifischen Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse (AP-VO) dürfen Abschlussprüfer längstens für einen ununterbrochenen Zeitraum von 10 Jahren Abschlussprüfer eines Unternehmens von öffentlichem Interesse sein. Danach hat ein Wechsel des Abschlussprüfers stattzufinden (externe Rotation). Die PIERER Mobility AG wird für das Geschäftsjahr 2024 den Abschlussprüfer wechseln und hat unter der Leitung des Prüfungsausschusses ein Auswahlverfahren nach Art. 16 AP-VO durchgeführt.

Aus den Ergebnissen des Auswahlverfahrens erstellt der Prüfungsausschuss eine Empfehlung an den Aufsichtsrat. Dieser wird der Hauptversammlung in Folge einen Vorschlag zur Abstimmung vorlegen.

Der **Aufsichtsrat** schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Beurteilung der Lage von Gesellschaft und Konzern mit der vom Vorstand im Konzernlagebericht und Lagebericht zum Ausdruck gebrachten Einschätzung überein. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrates wurden vom Abschlussprüfer und vom Vorstand beantwortet. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes, des Corporate Governance Berichtes und des Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2023 ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 gebilligt, der damit gem. § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht jeweils für das Geschäftsjahr 2023 zustimmend zur Kenntnis. Auch im Geschäftsjahr 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Corporate Governance bei der PIERER Mobility AG gelegt. Das Bewusstsein sowie die Verpflichtung zur Einhaltung der im Code of Conduct und in den Compliance Richtlinien festgelegten Grundsätze wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2023 stetig gefördert und ausgeweitet. Der Aufsichtsrat hat den Corporate Governance Bericht sowie den Nachhaltigkeitsbericht (nichtfinanzieller Bericht gem. § 267a UGB) für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und genehmigt. Weiters hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand gemäß § 78c AktG einen Vergütungsbericht erstellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes über die Verwendung des im Geschäftsjahr 2023 erzielten Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Rennsportteam für ihren Einsatz und ihren Beitrag zum Unternehmensergebnis im abgeschlossenen Geschäftsjahr. Der Dank gilt auch den Aktionären, Kunden und Partnern, die ihr Vertrauen in die Gesellschaft setzten und damit wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Wels, im März 2024



Vorsitzender des Aufsichtsrates
Josef Blazicek